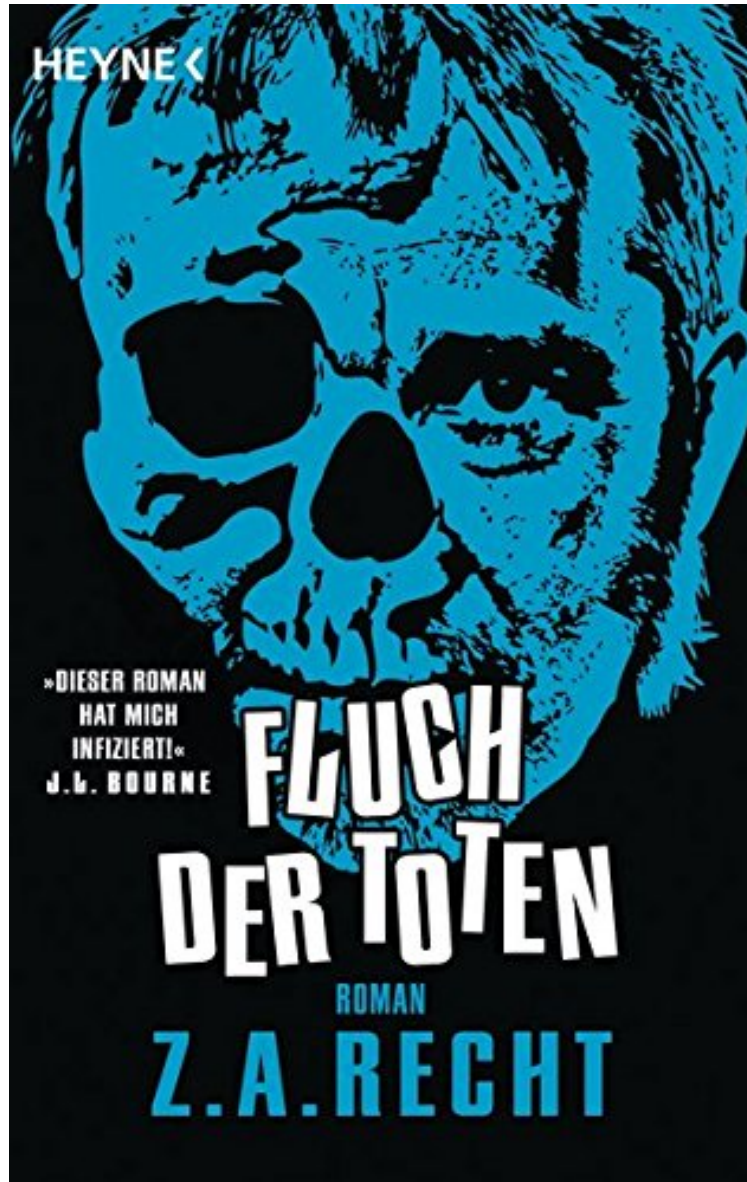


[Pdf free] Fluch der Toten: Roman

Fluch der Toten: Roman

Von Z. A. Recht

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #339363 in BcherVerffentlicht am: 2013-09-09Abmessungen: 7.40 x 1.38b x 4.69l, Einband: Taschenbuch448 Seiten | File size: 20.Mb

Von Z. A. Recht : Fluch der Toten: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Fluch der Toten: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen7 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Grandioes Finale!?!Von ChrisIm Gegensatz zum Abschluss der Trilogie von Bourne konnte Recht das hohe Niveau seiner Serie auch in diesem Band halten.Die Watschler und Sprinter sind in diesem Teil der Geschichte zwar, obwohl

natürlich allgegenwärtig, ein wenig mehr in den Hintergrund getreten, was der Spannung jedoch keinen Abbruch tut. Weiterhin konnte ich mitfiebern ob die rztin Anna mit Ihren Forschungen um das Morgenstern-Virus weiterkommt, wie sich Shermann, Thomas. Brewster und Co. im tristen Zombiealltag bewhren und natrlich ob Stiles es wohl ins neue HQ schaffen wird. Nicht zu vergessen die dunkle Seite um den Agent Saywer, dem ich manchmal am liebsten einen Sprinter auf den Hals gehetzt htte ;-)

Schade dass aus der Feder von Z.A.Recht nicht noch mehr Geschichten erscheinen werden...8 von 10 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gelungener Abschluss der Trilogie Von David Frank Nachdem der Autor Z.A. Recht 2009 verstorben ist, musste dieses Buch anhand von Aufzeichnungen durch den Schriftsteller Thom Brannan komplettiert werden. Eines vorab - das tut der Qualitt in diesem Buch keinen Abbruch, ein "bergang" von Schriftsteller zu Schriftsteller war fr mich nicht feststellbar. Das Buch setzt da an, wo man im zweiten Band aufhrte. An abwechselnd mehreren Schaupltzen begleitet man unterschiedliche Charaktere durch die U.S.A, alle mit unterschiedlichen Zielen und Motiven. Keine der Geschichten flt stark ab, der Spannungsbogen wird immer recht hoch gehalten und langeweile kommt daher keine auf. Auch die Entwicklung der Charaktere, die man inzwischen zum Groteil durch 2 Bcher begleitet, findet weiterhin statt. Ob Rebecca, Krueger oder Brewster, sie alle werden auch weiterhin mit ihren Macken und Problemen portrtiert. Das verhindert, dass das Buch zu einem wahllosen aneinanderreihen irgendwelcher Schlachten und Metzereien verkommt, wie man es beispielsweise im "Tagebuch der Apocalypse 3" als mahnendes Beispiel sah. Nein, der "Fluch der Toten" ist dahingehend ein guter Abschluss. Sicher, man htte die eine oder andere Geschichte noch erzhlen und ausschmcken knnen, auch das Ende lsst noch eine winzige Hintertr offen. Doch insgesamt wurde hier ein gutes Ende gefunden, das trotz den widrigen Umstnden (siehe erster Absatz), die Fangemeinde verschonen drfte. Wie die beiden Vorgnger also auch ein sehr gutes Buch und definitiv eines der besten in diesem Genre.3 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Fluch der Trilogie Von Maran-Wortsaat Diese Rezi spricht mir aus der Seele, aber es wird auch viel von der Geschichte verraten, weswegen diejenigen, die das Buch noch nicht gelesen haben, davon Abstand nehmen sollten. Ich verrate auch nur deswegen so viel, weil mich dieser Teil so heftig beschftigt hat und ich euch erklren will, warum es das tat. Ich habe ja bereits zu Band eins und zwei begeisterte 5 Sterne Rezension geschrieben, (sucht bitte nicht hier, die habe ich auf einem anderen Portal verffentlicht. Wer aber die Rezi und die Erklrungen dazu liest wird wissen, dass ich das Buch wirklich gelesen habe) daher ist bekannt, dass mir der Einstieg im ersten Band etwas schwer fiel, ich aber fasziniert von dem zweiten Band war, der sich einfach nur groartig las. Leider konnte ich nicht unvoreingenommen mit dem Lesen des Buches beginnen, weil ich schon vorher erfahren habe, dass der Autor anscheinend noch vor Beendigung (oder Verffentlichung?) von uns gegangen ist. Auf das Beste gehofft habe ich trotzdem. Und wenn die Rezension so schroff rberkommt, beim Schreiben war ich etwas in Rage. Die Geschichte geht im dritten Band weiter. Wir haben erfahren, dass Anna Demilio und die Gruppe um General Sherman Omaha erreicht haben. Die Wissenschaftlerin forscht in dem Hauptquartier unermldlich nach einem Impfstoff und versucht die Arbeit von Jahren zu verkrrzen. Ich dachte natrlich, es ginge mit diesen beiden weiter. Begonnen wurde das Buch mit dem Oberbsewicht Agent Sawyer. Ein groes Manko der Geschichte ist dieses: Wir leben in einer aufgeklrten Welt, zumindest sollte das so sein. Folglich knnte man an einen Impfstoff glauben, aber nicht an einem Allheilmittel. Dem Leser wird aber vermittelt, die Regierung hielte die Leute mit dem Versprechen eines Allheilmittels hin, das alle heilen knnte. Ich meine, wenn einem schon die Gedrme und das halbe Gesicht wegfaulen, wo bitte soll denn da ein Allheilmittel helfen? Sawyer als Bsewicht, das knnte spannend werden, dachte ich mir. Er wird einfach zu dem Anfrhrer der rbig gebliebenen Regierung vorgelassen, darf diesem ungehindert drohen und ihn sogar verletzen und bekommt zum Dank zwei Kampfhubschrauber und fnfzig der bestausgebildeten Soldaten... Hm, irgendwie habe ich da im Leben was missverstanden. Wren das meine Charaktere, ich als Regierungschef wrde ihm gehrig in den Hintern treten. Aber okay, gehen wir weiter im Text. In den ersten beiden Bchern wurde von dem Kriegsschiff USS Ramage berichtet, das Sherman und seine Soldaten abgeholt hatte. Dieses lieferte sie an Land ab, damit die Gruppe nach Omaha gelangen konnte und setzte weiterhin Kurs, um die Befehle der verbliebenen Regierung auszufhren, sprich, die Epidemie einzudmmen. Natrlich schltgt das fehl, es gibt viele Opfer und man war zum Rckzug gezwungen. Auch der arme Pensionist Hal Dorne wurde von seiner Insel vertrieben, weil er sich fr die Besatzung der USS Ramage eingesetzt hatte, damit diese auf der Insel Zuflucht finden sollten. Nun, da die Besatzung keine andere Hoffnung mehr sieht, tritt sie den gleichen Weg an wie General Sherman vor ihnen. Sie wollen nach Omaha gelangen, lediglich Kapitn Franklin bleibt als einziger an Bord. Das alleine kam mir schon komisch vor, wie eine Wiederholung, die ja eigentlich in einer Geschichte vermieden wird. Nichtsdestotrotz steht das Ende der Welt durch die Epidemie an und man trifft verzweifelte Entscheidungen. Dem Buch sehr geholfen hat der flotte Hal Dorne, dessen Sprche mich zum Schmunzeln brachten und natrlich mein Lieblingscharakter Stiles, der widererwarten berlebt hat und immun gegen den Morgenstern-Erreger ist. Nachdem wir das nun erfahren haben, ist es umso wichtiger nach Omaha zu gelangen, damit Ana Demilio mit Stiles Hilfe an einem Impfstoff arbeiten kann. Diese Gruppe nimmt den gleichen Weg wie Sherman und hlt auf ihrem Weg auch in der kleinen Stadt Abraham an. Ron und Katie, die sich vormals entschieden in Abraham zu bleiben, beschlieen nun doch mit ihnen nach Omaha zu reisen und ich war froh, glaubte ich doch, alle wrden wieder vereint werden. Unterwegs werden immer wieder Mnner verloren. Es ist eine harte Welt, das ist glaubhaft. Aber als die Gruppe vor einem Militrmuseum von jenen, die es besetzt haben, verhaftet werden, musste ich arg mit mir kmpfen.

Ich erfuhr auf einmal, dass aus irgendeinem Grund der Anführer jener Gruppe ein Mitglied verloren hatte und das mit gleicher Münze heimzahlen wollte. Schwupstiwups, Ron wurde auserwählt und weil Katie ihn nicht gehen lassen wollte, wurden beide per Kopfschuss gettet...Zwei wichtige Charaktere, die seit Anbeginn der Geschichte dabei sind, einfach so gettet... Da musste ich schonmal verregert schlucken. Aber ich bemühe mich immer eine Geschichte zu Ende zu lesen. Die Szene wechselt zu Sawyer. Er soll mithilfe der Elite-Einheit Ana Demilio zu der feindlichen Regierung bringen, damit das Allheilmittel für alle bereit steht und was macht der gute Mann? Er bleibt vor der kleinen Stadt Abraham stehen und plant einen Überraschungsangriff... Nein, ich habe mich nicht verlesen, scheinbar will er seine Elite-Männer testen. Dann bekomme ich auch noch die Information vor den Latz geknallt, dass Lutz Herman, der Bsewicht aus dem zweiten Band, der die Stadt Abraham terrorisiert und deren Frauen verschleppt hat, das in Sawyers Auftrag getan haben soll. Wie bitte? Was soll das für einen Zweck haben, eine Kleinstadt, die es inmitten von Infizierten geschafft hat zu überleben, zu terrorisieren? Was bezweckt Sawyer damit? Wir erfahren es nicht. Es ist beschlossene Sache. Abraham muss fallen! Weil Lutz sich so dämlich angestellt hat, wird er nur zum Zugucken verdonnert! Die Elite-Einheit dringt vor, sämtliche Bewohner werden eliminiert. Aber nicht so mit Sheriff Keaton! Der legt nämlich ungeahnte Fähigkeiten zutage und erledigt viele Elite-Kämpfer alleine. Okay, ich hab ihm das abgekauft. Keaton war immer eine sehr interessante und glaubwürdige Figur. Es gibt noch eine unwichtige Szene, in dem ein Lastwagen voller Watschler vorkommt, die am Ende irgendwie zum Einsatz kommen sollen. Einer von ihnen riskiert sein Leben für eine Münze, die er von seinem Sohn geschenkt bekam. Es ist tragisch, aber eigentlich total unwichtig für die Geschichte. Für welchen Zweck der Laster sein soll, habe ich immer noch nicht begriffen. Aber okay, Keaton überlebt scheinbar als Einziger das Massaker von Abraham und macht sich natürlich auf den Weg nach Omaha. Was für einen Zweck das haben soll, weiß ich nicht. Als Keaton dort nämlich ankommt, tut er nichts Weltbewegendes für die Geschichte, er ist einfach da! Sawyer hat natürlich durchschaut, dass der Sheriff ein gerissener Hund ist, aber der Plan wird weiter verfolgt. Etwas Positives gewann ich den Erzählungen in Omaha ab. Brewster ist natürlich genial wie immer, dazu kommt der seltsame Terv, der seinen irren, eigentümlichen Charme hat. Die anderen Charaktere in Omaha sind ebenfalls super. Der ehemalige NSA Agent Mason wurde gerade noch gerettet und liegt nun auf einer provisorischen Krankenstation. Rebecca Hal, die Krankenschwester macht eine depressive Wandlung durch. Aus Furcht Freunde zu verlieren, freundet sie sich erst gar nicht mit jemandem an. Durchaus glaubhaft in einer solchen Situation. Plötzlich trifft die Gruppe mit Stiles in Omaha ein und sie finden zueinander. Es war etwas unspektakulär, ich hätte es mir mit etwas mehr Pfeffer gewünscht, aber so ging es auch. Alle sind vollkommen aus dem Huschen, endlich haben sie den Joker, Stiles, der den Schlüssel zum rettenden Impfstoff in seinem Blut trägt. Anna ist außer sich vor Freude. Es gibt sogar die Andeutung einer romantischen Begegnung. Man erfährt, dass Stiles eine Schwäche für Sanitäterinnen hat. Dann geht das Chaos los! Und damit meine ich nicht den Angriff Sawyers auf das Hauptquartier. Okay, die Elite-Einheit geht gewitzt vor. Sie schießen Leuchtpatronen und lassen die Gruppe von Sherman glauben, es würde sich um überlebende handeln, die dringend Hilfe brauchen. General Sherman, sein Stellvertreter Thomas, Stiles, Ana und Rebecca befinden sich im unterirdischen Labor und niemand erteilt Befehle. Folglich wird Denton, der Army-Fotograf zum Kommandant ausgerufen und erteilt den Befehl auszurücken. Die junge Japanerin Juni wird dazu verdonnert die Tür zu bewachen und erhält dadurch das Todesurteil. Sie stirbt als erste. Was folgt ist eine Massenansammlung an Tötungen der Charaktere und es sind nicht nur ein paar, sondern wirklich sehr, sehr viele. Liebgewordene Personen werden einfach so dahin gemetzelt. Ich sah keinen Sinn in ihrem Sterben, es erschien mir eher wie Autorenwillkür. Bis auf ein paar wurden alle gettet. Charas, die von Anfang an dabei waren starben, während andere, unwichtigere überlebten. Sawyer hatte mit dem Weglocken Erfolg und trat mit dem Tötungskommando einfach durch die Eingangstür. Juni wurde ja gleich kalt gemacht. Also, ich habe geglaubt, dass die Einrichtung nur mit einer Parole zu betreten sei. Wie können sie bitte da einfach so reinkommen? Drinnen setzt sich das Gemetzel fort. Natürlich findet Sawyer seinen Todfeind, den in seinen Augen zum Verräter gewordenen Mason. Derjenige, der eine schlimme Schußwunde überstanden hat, erhält mehrere Scheine in den Beinen, damit er sich nicht bewegen kann, dann versucht Sawyer in das Labor einzudringen, in dem sich Sherman und Co. befinden. Natürlich hat er nicht den dazu passenden Schlüssel, sprich Code, und wird abgewiesen. Jetzt kommt das was mich am meisten erschüttert hat... Sawyer kehrt zu Mason zurück und !!! streckt ihm nach einem verbalen Streitgespräch die Zunge raus... Der Oberbsewicht und Anführer der Elite-Truppe streckt seinem Todfeind die ZUNGE raus! Das schlägt doch dem Fass den Boden aus! Positiv daran ist sicher nur, dass noch kein anderer Bsewicht zuvor auf den Gedanken gekommen ist, das zu tun! Ab da konnte es nicht mehr schlimmer kommen. Natürlich wurden die Bsen besiegt und die wenigen überlebenden kehrten zur Normalität zurück, allerdings hatte ich das Gefühl, uns wurde einfach ein unfertiges Ende hingetrozt, denn es gab unzählige Fragen, die nicht beantwortet wurden. Diese waren: Ana Demilio stellt fest, dass Stiles Blut die gebissene Ratte vor dem Erreger bewahrt, aber sie muss noch herausfinden, warum Stiles Wunde am Bein nicht heilt. Wird nicht aufgeklärt. Dann kommt die Szene, in der Brewster mit einem toten Kameraden in der Nähe in Deckung sitzen muss und dessen Kopf sich auf einmal bewegt. Er bedauert auch, kein Messer bei sich zu haben. Gebissen wurde dieser Tote aber nicht, sondern er starb durch Schußwunden. Umso deutlicher wird es beim Niedergang Sawyers. Nachdem er Mason gettet hatte und er sich nach einigen Minuten zurückziehen will, wird er von ihm angefallen und gebissen. Wie jetzt? Sind etwa alle infiziert und werden ohne Biss nach dem Tode zu Watschlern? Erinnert mich an The Walking Dead, wird aber nicht im Geringsten darauf

eingegangen. Plötzlich taucht ein Hubschrauber auf, für mich liest es sich, als würde er zu der Regierung gehören, die Sawyer geschickt hat um Demilio mit dem Heilmittel zu holen. Kann aber auch sein, dass ich mich irre, der Geschichte habe ich schon Inger nichts mehr abgekauft. Friede Freude Eierkuchen herrscht hier auf einmal! Ana bekommt sogar mehrere Virologen zur Unterstützung ihrer Forschungen und darf das Kommando darüber sogar behalten. Keine Spur mehr von einem Allheilmittel! Dann eine abschließende Szene, die mich mit Fragezeichen in den Augen zurücklässt. Ana sucht jemanden, der die gleiche Blutgruppe wie Stiles hat und Brewster (mein Lieblingscharakter von Anfang an).

Kurzbeschreibung Die Welt geht den Toten! Das gefährliche Morgenstern-Virus muss endlich aufgehalten werden! Nach Ausbruch der Zombie-Apokalypse reisen zwei voneinander getrennte Gruppen von Überlebenden durch Amerika auf der verzweifelten Suche nach einem Gegenmittel. Überall treiben blutrünstige Zombies und marodierende Plünderer ihr Unwesen. Wie weit werden die Überlebenden gehen, um das Virus zu besiegen? Die Rettung der Menschheit steht auf Messers Schneide bei den Autoren und weiteren Mitwirkenden. Z. A. Recht, Schriftsteller und Amateurhistoriker, hat mit seinen Romanen um den Morgenstern-Virus und die Untoten weltweit eine große Fangemeinde begeistert. Er starb 2009 im Alter von 26 Jahren.